

Tourismus / Inatura

## **Lebensraumes Wiese/Wald in der inatura**

**Nach mehr als zwei Jahren Vorplanung und einem Kraftakt der Realisierung in turbulenten Zeiten wurde in der inatura - Erlebnis Naturschau der letzte Teil der Dauerausstellung „Lebensraumes Wiese/Wald“ erneuert. Damit schließt sich eine Erneuerungsschleife durch alle Bereiche der inatura in den vergangenen 10 Jahren. Mit diesem Gesamtprojekt wurden alle vier Bereiche der Dauerausstellung erneuert und inhaltlich weiterentwickelt. Die inatura - Erlebnis Naturschau wurde im Jahr 2003 eröffnet.**

Eine der schönsten Seiten in einem naturkundlichen Museum ist der riesige „Spielplatz“ an Themen, denen man sich widmen kann. Aktuelle Themen wie die Klimakrise, Biodiversitätsverlust oder der Stellenwert der Forschung, liefern darüber hinaus noch zusätzlich Material, welches es zu bearbeiten und zu vermitteln gilt. Die Auswahl, was im neu gestalteten Lebensraum Wiese/Wald gezeigt werden soll, war daher schwer. „Es gilt Verbindungen herzustellen und den Besucher:innen etwas mit nach Hause mitzugeben, dass sie in ihrem Alltag auch anwenden oder darüber erzählen können.“, erläutert Ruth Swoboda, Direktorin der inatura.

So finden sich die großen Themen Boden, Wasser und Klimawandel im neuen Ausstellungsteil über Bodenprofile verknüpft. Gleiches gilt für Artenvielfalt, Insekten und Bewirtschaftung von Flächen. Daneben werden natürlich die Grundfunktionen eines Baumes oder die verschiedenen Arten von Gehölzen spielerisch aufbereitet. Ein wichtiges neues Ausstellungsmöbel ist der Forschertisch. Es geht darum, der Forschung ein Gesicht zu geben. Die Besucher:innen haben die Möglichkeit, echte Forscher:innen „zu treffen“ und ihnen zuzuhören. Daneben können sich Interessierte Anregungen holen, wie und wo man die Möglichkeit hat, an Forschung aktiv teilzunehmen.

Was auch im neu gestalteten Ausstellungsbereich nicht fehlen darf sind die Tierpräparate. Eine Vielzahl von neuen Tierpräparaten warten darauf entdeckt und bestaunt zu werden. Natürlich sind auch die lebenden Tiere mit in den neu gestalteten Ausstellungsteil übersiedelt. Die Bienen, Ameisen, aber auch die Mäuse und Eidechsen haben neue Behausungen bekommen. Besonders bewährt hat sich für die inatura auch die schon seit Jahren bestehende Partnerschaft zur Fachhochschule Vorarlberg. Naturkundliche Inhalte können mit innovativer Technologie perfekt aufbereitet und vermittelt werden.